

# PFARRE ST. FRANZISKUS

LinZ, Neubauzeile 68, Telefon 38 00 50, Fax 38 00 50-30  
E-Mail: pfarre.stfranziskus.linZ@dioezese-linz.at  
Homepage: www.dioezese-linz.at/pfarren/linz-stfranziskus/

3/2005

## GOTTESDIENSTZEITEN

SONNTAG, 9.30 Uhr

Dienstag 8.00 Uhr

Donnerstag 8.00 Uhr

Samstag 18.30 Uhr

# unterwegs

## ADVENT – WEIHNACHTEN – ZEIT DES „AUFDANKENS“



Hirten in der orientalischen Weihnachtskrippe der Pfarre St. Franziskus

### WAS WIR SIND

**Manchmal sind wir wie die Hirten**, die in der Stille der Nacht auf die Geräusche hören, die sie umgeben, um aufzubrechen und der neuen Stimme zu folgen.

**Manchmal sind wir wie die Weisen**, die den Himmel beobachten und einen Stern suchen, der ein ganzes Leben verändern kann.

**Manchmal sind wir wie die Wirte** in Bethlehem, belegt bis in den letzten Winkel, und haben für das Entscheidende keinen Platz mehr.

**Manchmal sind wir wie die Schriftgelehrten**, die genau Bescheid wissen, aber unbeweglich bleiben, wo es nötig wäre zu gehen.

**Manchmal sind wir wie die Weisen**, die nicht mehr die weit entfernten Sterne suchen, sondern vor dem Nahegekommenen die Knie beugen.

**Manchmal sind wir wie Herodes**, der aus Angst um den eigenen Thron die Schwächsten um das Leben bringt.

**Manchmal sind wir wie Maria und Josef** auf der Suche nach einer Bleibe – nach dem Bleibenden.



### Termine Advent – Weihnachten

- 07.12.2005 06.00 Uhr: „Frühschicht“ – Rorate in der Kapelle – anschl. Frühstück  
19.00 Uhr: „Spätschicht“ – „Aufdanken am Abend –  
„Frühschicht“ und „Spätschicht“ jeden Mi. im Advent
- 10.12.2005 14.00 Uhr: Adventnachmittag für Senioren und alle Interessierten
- 11.12.2005 09.30 Uhr: Gottesdienst mit dem Kirchenchor Neumarkt,  
Leitung Dr. Bert Brandstätter
- 15.12.2005 19.30 Uhr: KBW: „Ein Licht kam in die Welt“ Referentin: R. Pitzer
- 18.12.2005 17.00 Uhr: Adventkonzert in der Kirche
- 22.12.2005 19.00 Uhr: Bußgottesdienst der Pfarrgemeinde
- 24.12.2005 16.00 Uhr: Vorweihnachtsfeier für Kinder  
22.00 Uhr: Christmette: MISSA BREVIS in B-Dur, v. W. A. Mozart
- 25.12.2005 09.30 Uhr: Hl. Messe zum Hochfest der Geburt des Herrn
- 31.12.2005 17.00 Uhr: Gottesdienst zum Jahresschluss
- 01.01.2006 09.30 Uhr: Hl. Messe zum NEUJAHR

### Liebe Pfarrbewohner und Freunde der Pfarre!

Ein herzliches Vergelt's Gott Ihnen allen für die Mitarbeit im vergangenen Jahr in den Arbeitskreisen, bei den Krankenbesuchen, bei den angefallenen Reparaturen, im Pfarrbuffet, bei der Kirchenreinigung, bei der Gartenarbeit ...

Danke für Ihre Spenden und auch dafür, dass Sie Ihren Kirchenbeitrag bezahlen.

Wir wünschen allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, allen Pfarrangehörigen und allen Freunden der Pfarre ein gesegnetes Weihnachtsfest und im neuen Jahr viele Möglichkeiten zum „aufdanken“, um Gott in Ihrem Leben zu entdecken“.

**Pfarrteam und Pfarrgemeinderat**

### ADVENT

#### Eine Zeit der Hoffnung gegen die Zeiten der Hoffnungslosigkeit

**Das lateinische Wort „adventus“ bedeutet Ankunft. Heute wird die Adventzeit als Zeit der Vorbereitung und Erwartung bezeichnet und ist keine Fastenzeit. In der Adventzeit geht es um die Frage: Was dürfen wir hoffen? Der Advent macht aufmerksam auf Mangel und Fülle, Hoffnung und Hoffnungslosigkeit.**

### Liebe Pfarrgemeinde!

Im Advent wird die „Zeit“ selbst zum Thema des Lebens und des Glaubens. Die äußere Zeit, die wir mit der Uhr messen, kann von jedem Menschen ganz anders erlebt werden: Derselbe Augenblick kann für den einen Menschen gefüllt sein mit Glück, Erfolg, Zuversicht, Hoffnung; für den anderen jedoch kann dieser Augenblick durchdrungen sein vom Gefühl der Hoffnungslosigkeit, Trauer, Angst und Verzweiflung.

„Alles hat seine Zeit“ sagt der Prophet Kohelet im Alten Testament (AT). Wir sollen unsere „Zeit“ Gott anvertrauen. Wir sollten erkennen, dass unsere Zeit von der göttlichen Zeit berührt und umfassen ist.

→ →

# AUS DEM PFARRLEBEN



Das **Kirchenjahr** ist nun die spirituelle Reise, Gott in der Zeit des Menschen zu suchen und finden zu dürfen: Im Kind von Bethlehem, im Prediger und Heiland Jesus von Nazareth, im gekreuzigten und auferstandenen Christus, im göttlichen Geist, der die Kirche durch die Zeiten der Geschichte führt, aber auch in Maria, der Mutter des Herrn und in allen Frauen und Männern, die wir Heilige nennen.

Gerade in der Adventzeit, in der Zeit der Erwartung wird uns bewusst, wie sehr wir uns nach „richtigem“ Leben, nach der Fülle des Lebens, nach einem Zustand unvergänglichen Glücks sehnen. Je mehr uns bewusst wird, wie oft wir im Oberflächlichen, Unverbindlichen hängen bleiben, umso mehr schaut man aus, wer / was könnte das überwinden helfen.

## Wie kommen wir auf das Wesentliche im Leben?

Die liturgischen Texte der kommenden Zeit, wie sie gerade im AT im Buch des Propheten Jesaja zu finden sind, greifen die großen Visionen nach erfülltem Leben auf: die Hoffnung auf Frieden, Gerechtigkeit, Gewaltfreiheit, Segen und Glück. Dahinter steht die letzte große Hoffnung: das Warten auf die Begegnung mit Gott selbst. Diese Hoffnungen sind nicht Vertröstungen, sondern unerwartete Aufbrüche gerade inmitten von Hoffnungslosigkeit, Unfrieden und Gewalt.

So blicken wir voller Erwartung auf das Kind von Bethlehem. Mit ihm kommt, wie mit jedem Kind, neue Hoffnung in die Welt, in die Familie. Suchen und setzen wir im Advent kleine Zeichen der Hoffnung auf Frieden, Gerechtigkeit und Liebe in unseren Familien, in unserer Nachbarschaft und in unserem Wohngebiet.

So kann der Advent eine Zeit des Auftankens sein, nicht durch das Einkaufen und Schenken von materiellen Gütern, die uns oft nur kurz glücklich machen, sondern von Werten und Haltungen, die unserem Leben Sinn und Richtung geben.

Ich lade Sie ein, die pfarrlichen Angebote in der Adventzeit zu nutzen und mitzufeiern. Nehmen wir in unserer pfarrlichen Gemeinschaft die Chance wahr, gemeinsam dem Licht von Weihnachten entgegenzugehen.

*Ihr Pfarrer Josef Wimmer*

## Herbergsuche 2005

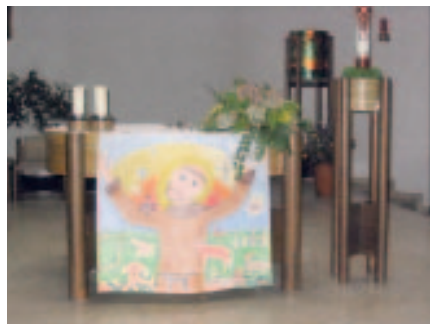
Nach dem Gottesdienst am 8. Dezember werden die Herbergsbilder an alle, die diesen Brauch pflegen möchten, ausgegeben. Rückgabe der Bilder am 24. 12. bei der Vorweihnachtsfeier für Kinder.

## Erntedank

Unsere Kindergartenkinder zogen ihre Gaben in einem kleinen Erntewagen zur Kirche. Pfarrteam und Pfarrgemeinderat danken den Mitgliedern des Trachtenvereines der Steirer z' Linz, dass sie schon seit Jahren mit der Pfarrgemeinde das Erntedankfest feiern. Erstmals brachte der Chor des Seniorenbundes Neue Heimat in der Pfarrkirche St. Franziskus unter der Leitung von Ludwig Fiesenecker, unserem langjährigen Organisten, die „Katschthaler Messe“ zu Gehör.

Alle zwei Jahre bereiten die Mitglieder des Arbeitskreises „Feste und Feiern“ im Anschluss an den Erntedank-Gottesdienst ein „Knödel-Essen“, das sich viele Pfarrangehörige und Gäste gut munden ließen.

## Franziskusfest



Zum festlichen Gottesdienst am Namens- tag (Patrozinium) unserer Pfarre brachte die Religionslehrerin Frau Marie Leitner mit den Kindern der Volksschule ein selbst gemaltes Bild des Heiligen Franz von Assisi. Der Chor sang die „MISSA SECUNDA“ von Hans Leo Hassler.

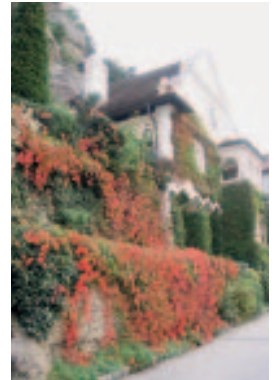
## Wallfahrt

Am 5. Oktober 2005, dem 20. Jahrestag der Kirchweihe, war **Maria Laach am Jauerling** das Ziel der Herbstwallfahrt. Die Pfarrkirche Maria Laach ist am Südbahnhof des Jauerling in einer Höhe von 644 m gelegen. Sie gehört zu den wenigen Kunstwerken des Landes, deren mittelal-



terliche Ausstattung sich fast unvermindert erhalten hat. Bei der Kirchenführung durch den Ortspfarrer erfuhren die Wallfahrer, wie das Gnadenbild „Maria Sechsfinger“ von 1440 entstanden ist und was das Jesuskind am Bild im gotischen Doppelflügelaltar aus 1480 in der Hand hält. Nach dem Gottesdienst begab sich der

größte Teil der Gruppe zum Kraft tanken auf den „Kraftweg“. Der sehr schön angelegte Rundweg lud bei verschiedenen Stationen, die Symbole der Kraft und Energie, wie z. B. Wasser, Baum, Stein, Sternzeichen, Yin und Yang, Klangstation u. s. w., zum Verweilen und Energie aufladen ein.



Wegen des nebeligen Wetters war eine Auffahrt auf den Jauerling nicht möglich. So war das nächste Ziel **Dürnstein**, wo wir von der Sonne empfangen wurden, die das bunte Herbstlaub richtig strahlen ließ.

Der Weg durch Stiftshof, Kirche, Kreuzgang und Krypta – von der äußeren zur inneren Welt – war beeindruckend.

## Senioren-Nachmittag

Gut aufeinander abgestimmte Mitarbeiter sind notwendig, um etwa 150 Senioren mit Kaffee, Kuchen und Würstel zu bewirten. Im Bild sehen Sie das verlässliche



Team mit dem Organisator des Chores der Linz AG, der diesen Nachmittag musikalisch begleitete.

## Jubiläumssonntag



Den 14 Jubelpaaren, die in diesem Jahr ihr 60., 50., 40., oder 25. Ehejubiläum gefeiert haben, wurden nach dem gemeinsamen Gottesdienst die gesegneten Erinnerungskerzen überreicht.



Im Pfarrsaal wartete ein spätes Frühstück auf die „Jubelpaare“.



## PGR-Klausur T/Dankstelle gesucht



Unter dem Motto „AUFDANKEN“ stand die herbstliche Pfarrgemeinderatsklausur im Landesbildungszentrum in Zell a. d. Pram.



Mag. Susanne Gross, Leiterin des Referates „Spiritualität“ half uns zu erkennen, was für uns „unverzichtbar“ ist und wo wir unsere eigene T/Dankstelle haben bzw. wie Pfarrgemeinderäte zur T/Dankstelle für andere werden können ...

Die Liste wurde lang und reicht von A wie Adventsingen, Altenbetreuung, Aussprachemöglichkeit, Bibelgespräch, Familienrunde, Einkehrnachmittag, Frauenrunde, Frühschicht, Geburtstagsbesuche, Gottesdienstgestaltung, Homepage, Impulstopf, Jugendangebote, Krankenbesuche, Rosenkranzgebet, Seelenmedizin Seniorenangebote, Zeit nehmen bis ... Z'sammreden beim Maximarkt.

Ein Novum bei der Klausur war die Teilnahme der fünf Monate alten Tabea Aitenbichler, die durch ihre ruhige und goldige Art die Herzen aller Anwesenden im Sturm eroberte.

Gottfried Ilming, PGR-Obmann



## Idee der Unterbrechung

Nicht nur in der Schule und an unseren Arbeitsplätzen sind Unterbrechungen wichtig. Alle Abläufe unseres Lebens haben ihren bestimmten Rhythmus. Unser Organismus ist dem Wechsel von Tag und Nacht unterworfen.

Seit Jahrtausenden ist der Wochenrhythmus vor allem für den arbeitenden Menschen eine wichtige Hilfe. Am siebten Tag vollendete Gott das Werk, das er geschaffen hatte, und er ruhte am siebten Tag (Gen 2,2).

Um nicht Sklaven der Arbeit zu werden, gibt es in unserem Lande den alten Brauch des Feierabendläutens. Wenn früher am Samstagnachmittag die Kirchenglocken läuteten, dann wusste jeder: Jetzt ist die Zeit, die Arbeit ruhen zu lassen.

In unserem Land, wo die Ladenschlusszeiten immer wieder auf die Nacht oder auf den Sonntag ausgeweitet werden, ist es wichtig, als Kirche ein gemeinsames Signal zu setzen zum Schutze des einzelnen arbeitenden Menschen, der Familie und der gesellschaftlichen Gruppen. Gemeinsame Zeit ist kostbar

Ab 26. November 2005 werden jeden Samstag um 17.00 Uhr in allen Linzer Kirchen die Glocken läuten zum Zeichen der Unterbrechung: **Es ist Feierabend.**

## Segenswunsch für 2006

*Weil wir oft überflutet werden, von Worten und Bildern, ist es notwendig, still zu werden und nicht mehr hinzuhören auf das, was einem gesagt wird, was eben heute gilt.*

*Andere Möglichkeiten, z. B. „AUFDANKEN“ kommen erst dann in den Blick, wenn Menschen selbst zu hören, zu fragen und zu denken fähig werden.*

### DER SEGEN DER STILLE

**Ich wünsche Dir den Segen der Stille**, die Dich vor dem Lärm des Tages schützt, und Dich vor der Hast der Termine bewahrt, sodass Du zu Dir selbst und zu Gott findest.

**Ich wünsche Dir den Segen der Stille**, damit Du wieder Gedanken sammeln kannst, die Dich vorwärts bringen. Damit Du wieder Deinen Atem spürst, und im Schweigen auf Dich hören lernst.

**Ich wünsche Dir den Segen der Stille**, die Dich auf die Stimme Deines Schöpfers achten lässt, die Dir sagt, worauf Du achten sollst.

**Ich wünsche Dir den Segen der Stille**, die Dir Ruhe und Gelassenheit schenkt, und Dich stark macht mit Ausdauer und Beständigkeit.

**Ich wünsche Dir den Segen der Stille**, die Dich fähig macht, andere zur Stille hinzuführen, sodass sie ebenfalls den Segen der Stille erfahren.

(nach dem Segensgebet von Heinz Pangcis)

## Sternsingen: Hilfe unter gutem Stern

Die SternsingerInnen bringen die Weihnachtsbotschaft in jedes Haus und sammeln für Menschen in der „Dritten Welt“, die unter Unterdrückung und Ungerechtigkeit leiden.

Die Katholische Jungschar bewegt mit ihrer Dreikönigsaktion unglaublich viel Positives: Jährlich unterstützt die „Hilfe unter gutem Stern“ weit über eine Million Menschen.

Egal ob kirchennah oder kirchenfern: Den SternsingerInnen öffnet man gerne die Tür



und vertraut ihnen die erste großzügige Spende im neuen Jahr an.

Wir bitten um Verständnis, dass nicht alle Haushalte in unserem Pfarrgebiet besucht werden können, weil wir nicht genug „Sternsinger“ zur Verfügung haben.

Wenn Sie eine Spende geben möchten, können Sie diese beim **Sternsinger-Gottesdienst am 06.01.2006** in der Kirche geben oder im Pfarrbüro abgeben.

Sollten Sie nicht daheim sein, wenn die Sternsinger kommen, verwenden Sie bitte den hinterlegten Erlagschein für Ihre Spende.

## Termine zum Vormerken

**Freitag, 10. 02. 2006,  
20.00 Uhr: Pfarrgnschnas**

**Sonntag, 12. 02. 2006,  
14.00 Uhr: Kinderfasching**

**Mittwoch, 15. 02. 2005,  
14.00 Uhr: Seniorenfasching.**

### Heimstundenplan 2005/2006

#### JUNGSCHAR:

Mittwoch, 17.00–18.00 Uhr: Mädchen u. Buben 7 – 9 Jahre Katrin Steininger, Gaby Schmiedbauer  
Mittwoch, 17.30–18.00 Uhr: Mädchen u. Buben 10 – 11 Jahre Nicole Benesic, Christoph Kraska, Patrik Zeilinger  
Montag, 18.00–20.00 Uhr: „Kids-Gruppe“ 12 – 14 Jahre Katrin Steininger, Geri Haberler – **1 x im Monat**

#### MINISTRANTEN/MINISTRANTINNEN:

Donnerstag, 16.30 - 17.30 Uhr: **14-tägig** Josef Aichinger, Julia Hofer, Manuela Tiefing

#### JUGEND:

Freitag, 18.00–20.30 Uhr: Jugendliche ab 15 Jahren **14-tägig** Gerald Haberler, Sabine Bürscher  
Jugend-Cafe Dienstag, ab 19.00 Uhr / „Begleitercafe“ jeden ersten Dienstag im Monat – Josef Aichinger  
**Gesamtverantwortung für Kinder- u. Jugendarbeit: Mag. Josef Aichinger, Pastoralassistent: 38 00 50/12**

#### PFADFINDER Gruppe Linz 4, Neubauzeile 68, 4030 Linz, /www.linz4.at

Montag, 18.30–20.00 Uhr: Späher Guides (B+M, 10 – 13 J.) Helmut Ramsauer  
Mittwoch, 18.30–20.00 Uhr: Caravelles/Explorer (B+M, 13 – 16 J.) Carmen Wolkerstorfer  
Donnerstag, 17.30–19.00 Uhr: Wichtel/Wölflinge/ (B+M, 7 – 10 J.) Christine Feilmayr  
Nach Vereinbarung: 20.00–22.00 Uhr: Ranger/Rover (16 – 19 J.) Gerald Eckerstorfer

Informationen zu den Heimstunden: Günter Aistleitner, Tel. 37 24 48, Gerald Eckerstorfer, Tel. 0699/12740011